

# Römer-Film stellt fünf Museen vor

Mühlacker ist Teil eines überregionalen Projekts, das Lust auf Heimatgeschichte machen will.

**MÜHLACKER.** Ein gemeinsames Filmprojekt von fünf Heimatmuseen, in das auch Mühlacker eingebunden ist, soll unter dem Titel „Die Römer an Enz, Metter und Neckar“ auf die Arbeit der Einrichtungen und der jeweiligen Museumspädagogen aufmerksam machen. Dafür hatte das Stadtmuseum Hornmoldhaus in Bietigheim-Bissingen Fördermittel des Landes beantragt und eine Summe von 9000 Euro bewilligt bekommen. Die fünf Museen – Heimatmuseum Mühlacker, Römerkeller Oberriexingen, Stadtmuseum Sachsenheim, Stadtmuseum Hornmoldhaus und Römerhaus Walheim –, haben weitere Finanzmittel beigesteuert, so dass ein interkommunales Filmprojekt entstehen konnte, das sich laut einer Mitteilung „in der Hochphase der Vorbereitung“ befindet.

In der Corona-Zeit, heißt es zu den Hintergründen, hätten viele freiberufliche Museumspädagogen ihre Aufträge verloren, weil Museen geschlossen worden und Schulklassen und Kindergärten ausblieben. Beschränkte Zutrittsmöglichkeiten und diverse Corona-Regeln hätten in allen Muse-

en bundesweit einen großen Rückgang der Besucherzahlen mit sich gebracht. Aktuell fördere daher das Land Baden-Württemberg mit einem Corona-Fonds den Kulturbereich und speziell die Museumspädagogik.

Anfang März hätten das Kamerateam und die Hauptbeteiligten die Drehorte besichtigt, die eigentlichen Filmaufnahmen in den fünf Kommunen sollen am 1. April beginnen. Fertiggestellt sein sollen der Film und das Begleitbuch im August.

Im Hinterland des Limes, heißt es zum historischen Inhalt, hätten verschiedene Gutshöfe für die Versorgung der römischen Truppen mit Lebensmitteln, Pferden und handwerklichen Produkten gesorgt. Auch der Handel mit Öl, Wein, etc. aus dem römischen Kernland und anderen Regionen habe hierzulande eine Rolle gespielt und sei über Flüsse und Straßen erfolgt. Bauern, Handwerker und Produzenten hätten in kleinen Orten und auf Gutshöfen gelebt, Händler und Fuhrleute seien von Ort zu Ort gereist. Viele Fundamente und Ausgrabungsstücke wie Amphoren, Weihesteine, Werkzeuge

und Waffen, die in den heimischen Museen zu sehen seien, zeugten von der römischen Historie. Museumspädagogische Programme für Schulklassen, Familien und Besucher aller Art vermittelten die Geschichte der Römer auf vielfältige und lebendige Weise.

Der Film soll circa 20 Minuten dauern und aus zwei Handlungssträngen bestehen: einem römischen Händler, der von Ort zu Ort zieht, und den Museumspädagogen in den jeweiligen Museen, die die Highlights und die Geschichte der Römer vorstellen. Des Weiteren wird laut Mitteilung für jedes Museum ein Kurzfilm gedreht, der die museumspädagogische Arbeit vorstellt und Lust machen soll, wieder ins Museum zu gehen und an Führungen, Workshops und Kindergeburtstagsfeiern teilzunehmen.

Parallel sei eine kleine Broschüre in Arbeit, für die extra zwei Comicfiguren, ein kleiner Römerjunge und ein Keltenmädchen, entworfen worden seien. Familien mit Kindern könnten von Museum zu Museum gehen, Spannendes zur Geschichte erfahren und bekämen jeweils einen Sticker. *dm*



Zeitzeugnis im Museum in Mühlacker.

Foto: © Stadtmuseum Hornmoldhaus Bietigheim-Bissingen